

## PRESSEINFORMATION

### **Antiker Schiffbau, die bemannte Marsraumfahrt und Interventionsstrategien gegen das Altern – FameLab 2010 wird spannender denn je!**

Wien, 30. März 2010

FameLab Austria wird auch 2010 wieder spannende Einblicke in die österreichische Forschungslandschaft gewähren. Junge ForscherInnen stellen bei den Vorentscheidungen in Wien, Graz und Innsbruck ihr Kommunikationstalent unter Beweis und präsentieren ihr Fachwissen aus ihren aktuellen Forschungsarbeiten. Die bislang eingelangten Bewerbungen versprechen spannende Vorentscheidungen, die in diesem Jahr erstmals vor Publikum stattfinden. Mehr noch, das Publikum fungiert als zusätzliches Jury-Mitglied, es kann aktiv mitbestimmen, wer am Finale in Wien teilnehmen wird.

#### **Talking Science!**

FameLab rüttelt am gängigen Image der Wissenschaften: Die Themen werden der Öffentlichkeit auf unterhaltsame und leicht verständliche Weise näher gebracht und die Alltagsrelevanz von Wissenschaft und Forschung wird verdeutlicht. Dies basiert auf der einfachen Formel: Fachbegriffe erklären oder vermeiden, eine bildhafte Sprache verwenden, Emotionen erzeugen und treffende Vergleiche zu Alltagssituationen ziehen. Damit wird nicht nur der AHA-Effekt garantiert, sondern auch effektive Wissenschaftskommunikation geboten. Mit FameLab können einerseits Ebenen unserer Gesellschaft angesprochen werden, die sich sonst nicht mit wissenschaftlichen Themen befassen, und andererseits kann ein Beitrag zum besseren Verständnis zwischen den einzelnen Wissenschaften geleistet werden.

#### **Labor der Themenvielfalt**

Auch 2010 können die Themen und Zugänge unterschiedlicher nicht sein: Unter den bisher eingereichten Forschungsthemen finden sich beispielsweise maschinelles Sehen, Einflüsse auf die Entstehung von Wolken, Biogas als nachhaltige Energiequelle, Proteine – die so klein sind, dass man sie nicht im Mikroskop sehen kann, Größenordnungen im Universum aus Sicht der Astrophysik und innovative Lehrmethoden in der Medizin.

Geht unserem Immunsystem im Alter die Luft aus? Warum ist die Bevölkerung im Osten Österreichs häufiger von Herzinfarkten betroffen als im Westen? Wenn ich auf meinem Smartphone tippend in der U-Bahn sitze – bin ich dann in der Wirklichkeit oder im „Cyberspace“? Kommen Sie zu den Vorentscheidungen und finden Sie es heraus!

#### **Die Vorentscheidungen**

Folgende Termine & Orte stehen zur Auswahl:

TU Wien / **15. April 2010** (Deadline: 13. April)

Uni Innsbruck / **22. April 2010** (Deadline: 20. April)

TU Graz / **23. April 2010** (Deadline: 21. April)

Anmeldungen zum Wettbewerb sind weiterhin unter [www.famelab.at](http://www.famelab.at) möglich!

#### **Über FameLab**

FameLab ist ein 2005 vom Cheltenham Science Festival (GB) initiiertes Wettbewerb, der darauf abzielt, Talente aus dem Gebiet der Wissenschaftskommunikation ausfindig zu machen. Seit 2007 findet der Wettbewerb zeitgleich in 10 Ländern statt, 2010 kommen weitere hinzu. Die GewinnerInnen der nationalen Wettbewerbe treffen schließlich beim internationalen Finale in Cheltenham aufeinander. In Österreich wird der Wettbewerb von science2public veranstaltet.

Folgende Partner ermöglichen die Realisierung von FameLab Austria 2010:

**mit Unterstützung von** BMWF | FWF | RFTE | British Council | Stadt Wien | Land Stmk. | Stadt Graz  
| Stadt Innsbruck

**in Kooperation mit** TU Wien | TU Graz | Uni Innsbruck | Technisches Museum

**Medienpartner** APA | Ö1 | science.ORF.at | Der Standard | Falter | ScienceBlogs | UniScreen |  
eduvent

### **Rückfragehinweis**

Lydia Steinmassl (science2public)

T +43 1 890 4283 12

E [steinmassl@science2public.at](mailto:steinmassl@science2public.at)